

**Kirche  
im  
Dorf**



Aegidiuskirche Baltmannsweiler

Evangelische Kirchengemeinde Baltmannsweiler



## **Funde in Protokollen des Kirchenkonvents – Teil 9**

*In den Dörfern gab es Spinnstuben, Lichtkärze genannt. An Winterabenden, wenn die Arbeit in Stall und Scheune getan war, nahmen die ledigen Mädchen ihre Kunkeln (Spinnrocken = Stab an dem die noch ungesponnenen Wollfasern befestigt waren) und gingen in den Lichtkartz. Der war meist in der Nachbarschaft und fand in einem Raum statt, der warm und beleuchtet war. Dort spannen die jungen Mädchen oft bis 12 oder 2 Uhr des Nachts. Dabei gab es natürlich auch viel zum Schwätzen, es wurde gesungen und manchmal (wie die nachstehenden Berichte zeigen) auch Unfug getrieben.*

*Die Lichtkärze mussten beim Kirchenkonvent beantragt werden. Die Genehmigung war mit Auflagen verbunden, deren Einhaltung überprüft wurde.*

*Aus den Protokollen:*

### **Anno 1735**

Ist wegen der Lichtkärz nach hochfürstlichem Erlass die Verordnung in unserem Flecken gemacht worden, daß benachbarte arme Weiber in unverdächtigen Häußern zusammenkommen, und da es den ledigen Töchtern gänzlich verboten worden, alß

hat man diese Moderation (Anordnung) hierin gebraucht, daß die Mütter ihre Töchter mitnehmen, um desto bessere Aufsicht auf sie haben zu können.

### **Dom. Estomihi 1747**

Weilen in des Hanß Majers Lichtkartz Excesse geschehen, und die ledigen Töchter den allhießigen Geiger Michael Göttling zu sich gehohlet, daß er ihnen aufmachen (zum Tanz aufspielen) sollte, so haben sie ihrem Vorgeben nach allein miteinander getanzet und wurden deswegen in den Heiligen gestraft.

Es folgen 12 Namen, jeweils mit 22 oder 11 Kreuzer Strafe.

Weilen die Weiber die in disem Kartz mit den ledigen Töchtern gewesen, auch mit getanzt haben, so wurden sie gleich denselben in den Heiligen gestraft mit. Es folgen 4 Namen, je 11 Kreuzer Strafe.

Weilen diese Excesse in des Hanß Majers Lichtkartz vorgegangen und gestraft worden; alß wurde derselbe künftighin gänzlich abgeschafft und verboten.

Der Geiger Michael Göttling wurde deßwegen in das Zuchthaus geleet, alß ein armer Mann, der keine Geldstraf erlegen kann.

Margaretha Majerin, in deren Hauß der Lichtkartz gewesen, aber öfters über Feld gegangen war und sich damit entschuldigt, wurde gestraft mit 22 Kreuzer.

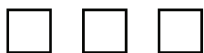
### **21. Januar 1776**

Da die bisherigen Lichtkärze, welche sowohl in Joh. Georg Auwerthers und Joh. Georg Ulmers Hauß in größter Unordnung gehalten, so daß nicht nur Händel darinnen entstanden, sondern auch einige Weibsleuthe sich in Mannskleider verkleidet und einen Tantz angestellt, so wurden dieße Leuthe vorgestellet, was dießes für ein Greuel vor Gott dem Herrn seye, aber auch zugleich kirchenconventlich beschloßen, nicht nur dergleichen Lichtkärze gänzlich abzustellen, sondern auch Haußvätter und Haußmütter wie auch die ledigen Leuthe in dieser Sache auf folgende Weiße zu strafen:

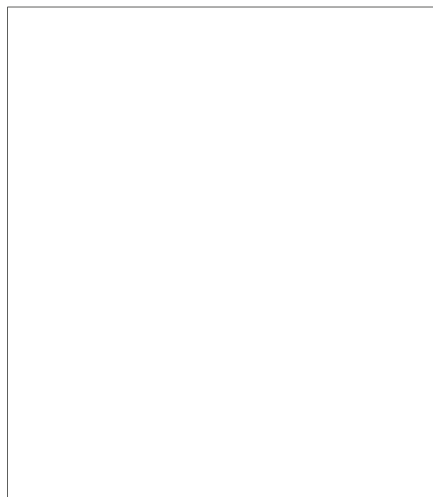
Es folgen 16 Namen, die Strafen sind 43 oder 21 Kreuzer.

Leonhardt Bauerin Wittib (Witwe), welche auch dieser Unordnung beygewohnt, wurde wegen großer Armuth einen halben Tag mit dem Zuchthäuße angestrafft.

Gerlind und Emil Heybach



## Liebe Gemeinde Baltmannsweiler!



Mein Name ist Andrea Lassak. Ab März 2016 werde ich bei Ihnen in der Kirchengemeinde einen Vertretungsdienst als Pfarrerin übernehmen.

Ich bin 33 Jahre alt und komme gebürtig aus dem Remstal, genauer gesagt aus Kernestetten. Der Schurwald ist mir also vertraut, denn nicht nur früher, sondern auch noch heute mache ich hier oben immer wieder gern Spaziergänge.

Nach meiner Schulzeit habe ich in Tübingen das Studium der evangelischen Theologie aufgenommen. Im Laufe dieses Studiums bin ich viel herumgekommen: Ich habe in Berlin, im

Norden Schottlands und auch in Zürich gelebt. Heute bin ich sehr froh um all die theologischen und kulturellen Anregungen, die ich dabei erfahren habe. Auseinandergesetzt habe ich mich während dieser Zeit vor allem mit Fragen, die den christlichen Glauben in seiner Bedeutung für uns und unser Leben zu verstehen suchen. Das gehört für mich zum Kerngeschäft einer Theologin, und ich bin gespannt, dies gemeinsam mit Ihnen weiter zu bedenken und zu leben.

Nach dem Studium habe ich noch weitere vier Jahre an der Universität Zürich gearbeitet. Ich habe innerhalb eines interdisziplinären Forschungsprojektes über das Thema Vertrauen promoviert, und dazu auch ein Buch geschrieben. Diese Zeit war sehr wertvoll, gerade auch weil (Gott-)Vertrauen nicht nur für mein eigenes Leben, sondern auch für die Fragen und Aufgaben im Pfarramt von großer Bedeutung ist.

Von Oktober 2013 bis Februar 2016 war ich dann Vikarin in der Kirchengemeinde Schnait im Kirchenbezirk Schorndorf. Mir hat die zweieinhalbjährige Ausbildung im Studienhaus Birkach

und bei meinem Ausbildungspfarrer Johannes Schleuning sehr gut gefallen. Ich durfte viel ausprobieren und lernen.

Da ich ab Herbst 2016 zu meinem Lebenspartner (und seinen zwei Kindern) nach Basel in die Schweiz ziehen werde, habe ich nach meinem Vikariat diese vorübergehende Vertretungsstelle in Baltmannsweiler angenommen. Weil sich für ein halbes Jahr ein Umzug kaum lohnt und Baltmannsweiler nur wenige Autominuten entfernt liegt, werde ich während meines Pfarrdienstes bei Ihnen weiterhin in Schnait wohnen bleiben. Aber natürlich können Sie mich trotzdem regelmäßig im Pfarrbüro erreichen – oder werden mir auf der Straße oder bei einem Spaziergang im Schurwald begegnen.

Nun bin ich also gespannt auf meine neuen Aufgaben in Baltmannsweiler, freue mich auf die Begegnung mit Ihnen und die gemeinsame Weggemeinschaft, Gott entgegen.

Bis dahin grüßt Sie herzlich

Ihre Pfarrerin  
Andrea Lassak



## Die Jugend(-werk)-Seite



*Evangelisches Jugendwerk*  
Baltmannsweiler-Hohengehren e.V.

### **Christbaumaktion**

Herzlichen Dank an die über 60 Helferinnen und Helfer, ob als Traktorfahrer, in der Küche oder als Bäume-Einsammler. Dank Ihrer Spendenbereitschaft konnten wir in diesem Jahr zum ersten Mal über 2.000 Euro einsammeln. An die Esslinger Beschäftigungsinitiative konnten so 1.100 Euro überwiesen werden.

### **EJW ist WLSB-Mitglied**

Im Jahr 2009 hat das EJW beim Festplatz begonnen, eine BMX-Bahn zu bauen. Seit knapp zwei Jahren werden mehrmals in der Woche Trainings angeboten. Im letzten Jahr waren einige Kinder und Jugendliche bei Rennen so

erfolgreich, dass sie 2016 nur noch in der Lizenzklasse mitfahren dürfen. Nach einem langen Prozess ist das EJW nun Mitglied beim Württembergischen Sportbund und konnte so bereits für acht Rennfahrer eine Lizenz beantragen.

### **Osterferienprogramm**

#### **Neue Abenteuer mit Schlunz**

Die Schlunz-Serie fängt von Neuem an. Vom 30. März bis 1. April bietet das EJW für Kinder der 1. bis 4. Klasse zwischen 9 und 14 Uhr wieder ein Osterferienprogramm an. Treffpunkt ist das Pfarrhaus in Hohengehren. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 begrenzt.

Schlunz ist ein Junge, der von Familie Schmidsteiner im Wald gefunden wurde. Da er seinen richtigen Namen und alles andere vergessen hat, wird er nun einfach Schlunz genannt. Zusammen mit den beiden Kindern Nele und Lukas Schmidsteiner macht er die Umgebung unsicher.



### **Anmeldung unter [www.schurwald.info](http://www.schurwald.info)**

Weitere Informationen gibt es bei Lars Gildner, Telefon: 0711 39 69 41-17.

Alexander Strobel



**Spendenkonto:** ejw Baltmannsweiler, IBAN DE76 6115 0020 0000 9836 08



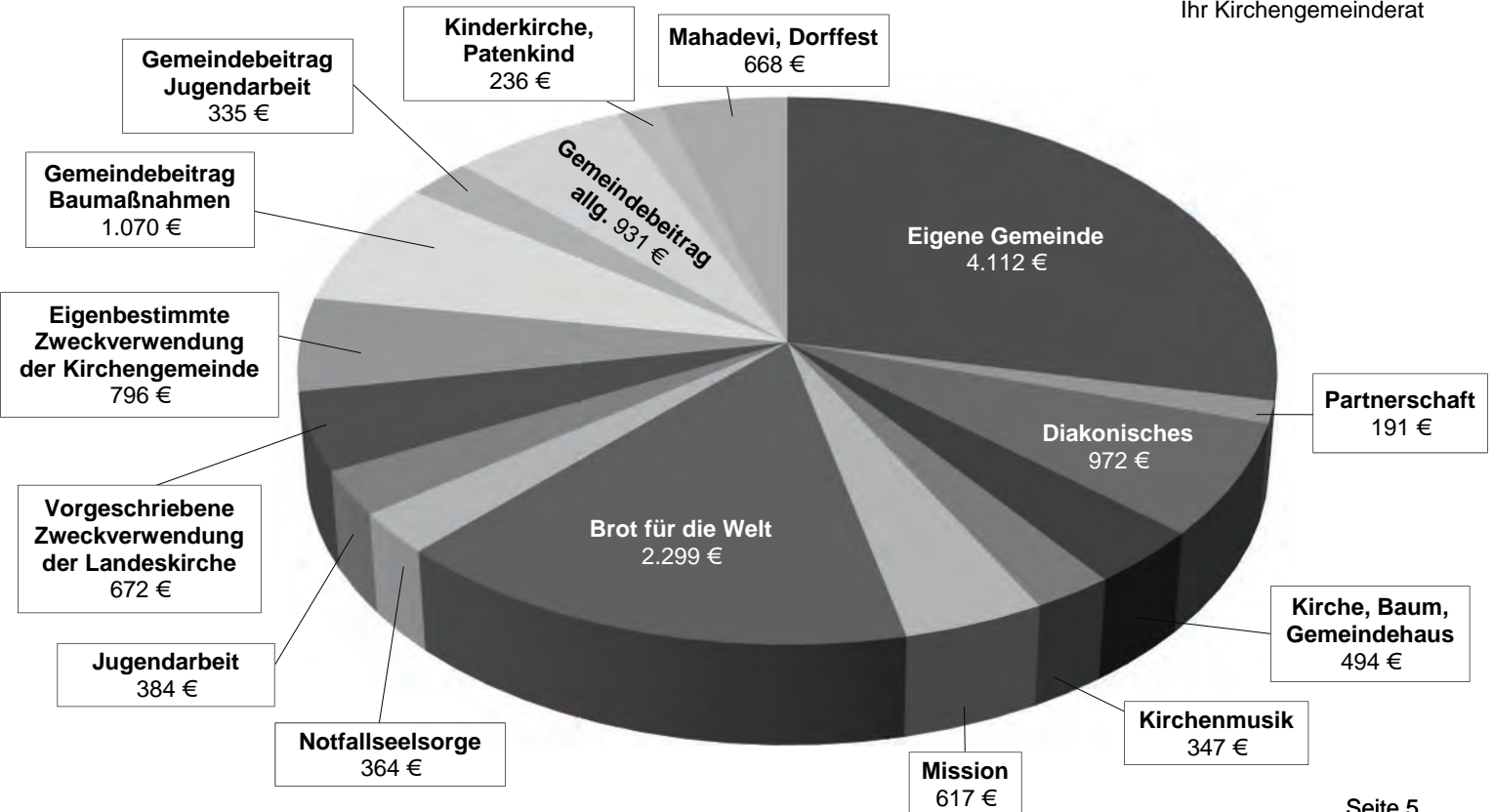
## Opfer und Spenden 2015

Hier ist dargestellt, wofür die Kirchengemeinde im vergangenen Jahr von Ihnen Geld bekommen hat. Darin sind sowohl die Gottesdienstopfer, die Spenden als auch der „Freiwillige Gemeindebeitrag“ enthalten. In den einzelnen „Tortenstücken“ sind meist mehrere Posten zusammengefasst. Bei manchen Opfern ist übrigens vom Oberkirchenrat festgelegt, wofür sie

bestimmt sind. Das meiste kann der Kirchengemeinderat allerdings selbst entscheiden. Ein großer Teil des Geldes ist für unsere Arbeit hier am Ort (vor allem der Gemeindebeitrag und die Opfer für die „eigene Gemeinde“). Ein starkes Drittel geben wir aber nach „außen“. Allen, die unsere Arbeit mit Opfern oder einer Spende (aber auch mit ihrer Kirchensteuer)

unterstützt haben, möchten wir herzlich für ihr Vertrauen danken! Vielen Dank auch für die zahlreichen Lebensmittelspenden in unserem Spendenkorb in der Kirche für die Esslinger Tafel. Dankbar werden sie entgegengenommen und der Bedarf ist groß. Auf Anfrage stellen wir gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Isabelle Pless und  
Ihr Kirchengemeinderat







## Die Geschichte zweier Bäume

Viele Jahrzehnte war die stattliche Trauerweide auf dem Kirchplatz ein Blickpunkt.

Zahllose Konfirmanden- und Hochzeitsbilder sind davor entstanden. Sie hat Schatten gespendet bei so manchem Fest, hat Äste zur Deko geliefert und im Herbst so manchen Laubsack gefüllt.

Im Herbst 2014 setzte ein heftiger Sturm dem Baum so zu, dass riesige Äste abbrachen, die auf die Straße stürzten.

Beim Versuch, dem Baum wieder ein ordentliches Aussehen zu verpassen und ihn fachgerecht schneiden zu lassen,

wurde ein starker Pilzbefall festgestellt. Ein Todesurteil für diesen wunderbaren Baum an dieser Stelle.

Auch wenn der nach der Fällung zurückgebliebene Stumpf sich heftig wehrte und noch einmal kräftig austrieb, war doch klar: ein neuer Baum muss her.

Herr Messerle von der gleichnamigen Baumschule machte sich dann im Frühjahr ein Bild von den örtlichen Gegebenheiten, um uns den passenden Baum empfehlen zu können.

Aber so ein Baum samt den dazugehörigen Arbeiten kostet eine Menge Geld!

Deshalb startete der Frauenkreis „WIR“ im September mit einem weihnachtlichen Bastelabend.

Nach der erfolgreichen Anmeldung zum Baltmannsweiler Weihnachtsmarkt trafen sich engagierte Frauen jeden Mittwoch, um diesen Stand bestücken zu können. Auch zuhause wurde eifrig gesägt, genäht und gebastelt.

Ende Oktober verbrachten vier Mitglieder des Kirchengemeinderats einen Samstag Nachmittag mit Herrn Messerle in der Baumschule, um aus den 14 vorgeschlagenen Bäumen „unseren Baum“ auszusuchen.



Gar nicht so einfach – was es da alles zu beachten gibt: Wuchsform und -geschwindigkeit, Blattform, Blüte, Herbstfärbung, Pflege-Intensität etc.

Letztendlich und nach vielen Überlegungen haben wir uns für den „Amber“ entschieden.

Vielen Dank an Herrn Messerle, der sich so viel Zeit für uns und unsere Fragen genommen hat.

Also... Baum bestellt, und – damit er nicht gar so verloren wirkt – gleich mit 4 bis 5 Metern Höhe. Das hieß – weiter fleißig basteln, denn jetzt war ja ganz klar, wofür.



Und, wie um uns ein zusätzliches Geschenk zu machen, wurde er zwei Tage vor Weihnachten noch geliefert und gepflanzt.

„Unser Baum“, zu dem ganz viele Menschen nun einen ganz besonderen Bezug haben! Lauter Menschen, denen ein ganz ganz dickes DANKE gebührt für den großen Einsatz, egal ob beim Basteln, beim Backen, Verkaufen, Einkaufen, Kaffee trinken...

Wenn man ein gemeinsames Ziel hat, ist vieles möglich!

Ulrike Raff

Zum Glück ergab sich dann ganz kurzfristig doch noch die Möglichkeit, beim Weihnachtsmarkt das Gemeindehaus-Café zu öffnen. Und zum Glück erklärte sich Christine Kühnel bereit, dieses Café zu organisieren und verantwortlich zu betreuen. Dann war er da – der große Tag! 1. Advent! Weihnachtsmarkt! Der Weihnachtsmarktstand wurde bestückt mit allen handgemachten Schätzen. Toll, was da alles zusammengekommen war! Im weihnachtlich dekorierten Gemeindehaus wurde alles für den Ansturm der Gäste vorbereitet.

Statt der angemeldeten 23 Kuchen kamen 35 – welche riesige Überraschung!

Da das Wetter nicht gerade zum stundenlangen Aufenthalt im Freien einlud, kam die gemütliche Atmosphäre gerade recht. Am Ende dieses langen, arbeitsreichen Tages kam die Belohnung: der Kassensturz ergab nach Abzug aller Auslagen einen Erlös von fast 1.400.€ und mit dem „Reste-Verkauf“ an den folgenden Tagen stieg diese Summe noch auf über 1.500 €. Unser Baum mit allem Drum und Dran war finanziert!







## Kinder-Bibel-Tage 2016



Seit Oktober 2015 ist ja nun Tobias Schulz unser neuer Gemeinmediakon. Er begleitet unter anderem auch die Kinder-Bibel-Woche in den Herbstferien. Nach unserem ersten Gespräch einigten wir uns gleich darauf, doch zwei Kinder-Bibel-Tage für die Schulkinder bis zum Konfirmandenalter anzubieten. Wir mussten nun alles schnell organisieren. Tobias Schulz bereitete die Inhalte vor, und ich war mit der Öffentlichkeitsarbeit und der Suche nach Mitarbeitenden beauftragt. Nach zwei Vorbereitungstreffen hatten wir 13 Helfer gewinnen können. Die Aufgaben wie die Zusammenstellung eines Musikteams, der Anspielschauspieler, der Moderatoren und der

Gruppenverantwortlichen der verschiedenen Kleingruppen sowie die Vorbereitung der einzelnen Bastelangebote waren rasch verteilt. Somit konnten wir gut vorbereitet und mit viel Freude diese zwei Tage bestreiten. Vielen Dank an die sehr motivierte und engagierten Jugendlichen, es hat sehr viel Spaß gemacht. Am letzten Tag fragte mich ein kleiner Junge traurig: „Gell, jetzt ist es vorbei?“ Das war für mich die Bestätigung und Motivation, in den nächsten Herbstferien wieder eine Kinder-Bibel-Woche – dann auch wieder mit Abschlussgottesdienst – vorzubereiten.

Manuela Mauz





## Frauenfrühstück am 5. Dezember 2015

Wieder einmal waren die Tische festlich gedeckt, und ein reichhaltiges Frühstück stand für die Gäste bereit. Unser ökumenisches Frauenfrühstück ist eine schöne Tradition, nicht nur um Bekannte zu treffen, sondern auch um sich mit aktuellen Themen zu beschäftigen.

„Was macht das Leben wertvoll – welche Werte wollen wir weitergeben“ war der Titel des Vortrags von Frau Dr. Beate Weingardt. Ein paar Auszüge aus ihrem Vortrag:

Werte sind wie Leitplanken, d.h. sie geben uns Orientierung, Halt, und sind zugleich eine Einschränkung unserer Freiheit. Sie gab zu bedenken, wer Halt hat, ist belastbar. Früher wurden diese Werte von Kirche und Elternhaus übermittelt. Heute kann sich in unserer pluralistischen Gesellschaft jeder seine Werte selbst zusammensuchen.

Mit diesem Pluralismus sind viele überfordert. Insbesondere Kinder brauchen Regeln, die ihnen Halt und Orientierung geben. Wer sich nicht bewusst für bestimmte Werte entscheidet, wird sich an den Menschen seiner Umgebung orientieren. Dann

reduzieren sich die Ansprüche auf: was leistet du, und was kannst du dir leisten.

Bei der Suche nach Werten hilft uns die Bergpredigt und die Worte Jesu „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“.

Das bedeutet

- liebe dich selbst (Selbstvertrauen)
- halte Verbindung zu Gott (Gottvertrauen)
- Vergebungs- und Versöhnungsbereitschaft
- Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Treue
- Dankbarkeit statt Anspruchsdenken
- Respekt vor Andersdenkenden
- Wertschätzung der Natur und unseres Körpers

- Engagement für andere Menschen (Hilfsbereitschaft)
- Ausdauer und Durchhaltevermögen

Werte müssen bewusst gelebt und begründet werden können. Gerade Kinder und Enkelkinder regen uns dazu an, über unsere eigenen Werte und wie sie vermittelt werden können nachzudenken.

Jeder, der andere Menschen wertschätzt, ist wertvoll.

Angeregt durch diesen Vortrag ergaben sich viele Gespräche unter den Frauen. Wir gingen alle bereichert nach diesem Vormittag nach Hause.

Ingrid Leib





## Termine und besondere Gottesdienste

23. Februar 2016	<b>20.00 Uhr</b>	Einstimmungsabend zum Weltgebetstag im Ev. Gemeindehaus Baltmannsweiler
28. Februar 2016	<b>19.00 Uhr</b>	Ein Abendgottesdienst zur Jahreslosung mit der Gruppe „WIR“
4. März 2016	<b>19.00 Uhr</b>	Weltgebetstag-Gottesdienst in der Ev. Aegidiuskirche Baltmannsweiler
5. März 2016	<b>19.00 Uhr</b>	Konfirmandenabendmahl
6. März 2016	<b>10.00 Uhr</b>	Konfirmation der Gruppe I
13. März 2016	<b>10.00 Uhr</b>	Konfirmation der Gruppe II
18. März 2016	<b>19.30 Uhr</b>	„Play Luther“, ein musikalisches Theaterstück über Leben und Werk Martin Luthers im Bürgerhaus Hohengehren
24. März 2016 Gründonnerstag	<b>19.00 Uhr</b>	Gottesdienst mit Abendmahl (alkoholfrei) Gründonnerstag an Tischen im Gemeindehaus
25. März 2016 Karfreitag	<b>10.30 Uhr</b>	Gottesdienst mit Abendmahl (alkoholfrei)
27. März 2016 Ostersonntag	<b>6.00 Uhr</b>	Osterfrühgottesdienst mit Osterfeuer im Anschluss Osterfrühstück im Ev. Gemeindehaus
	<b>10.30 Uhr</b>	Ostergottesdienst mit dem Posaunenchor
28. März 2016 Ostermontag	<b>10.30 Uhr</b>	Familiengottesdienst im Gemeindehaus mit dem Gottesdienst für kleine Leute-Team
2. Mai 2016	<b>19.30 Uhr</b>	Frauen Miteinander laden ein zu einem offenen Abend „Die Spur des Ultramarins“, Lesung und Gespräch mit der Autorin Petra Weber-Obrock, alias Pia Rosenberger im Ev. Gemeindehaus Baltmannsweiler

**Alle anderen Gottesdienste finden zur üblichen Zeit statt.  
(Veröffentlichung in den Dorfnachrichten oder in den Schaukästen)**

### **IMPRESSUM**

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Baltmannsweiler.

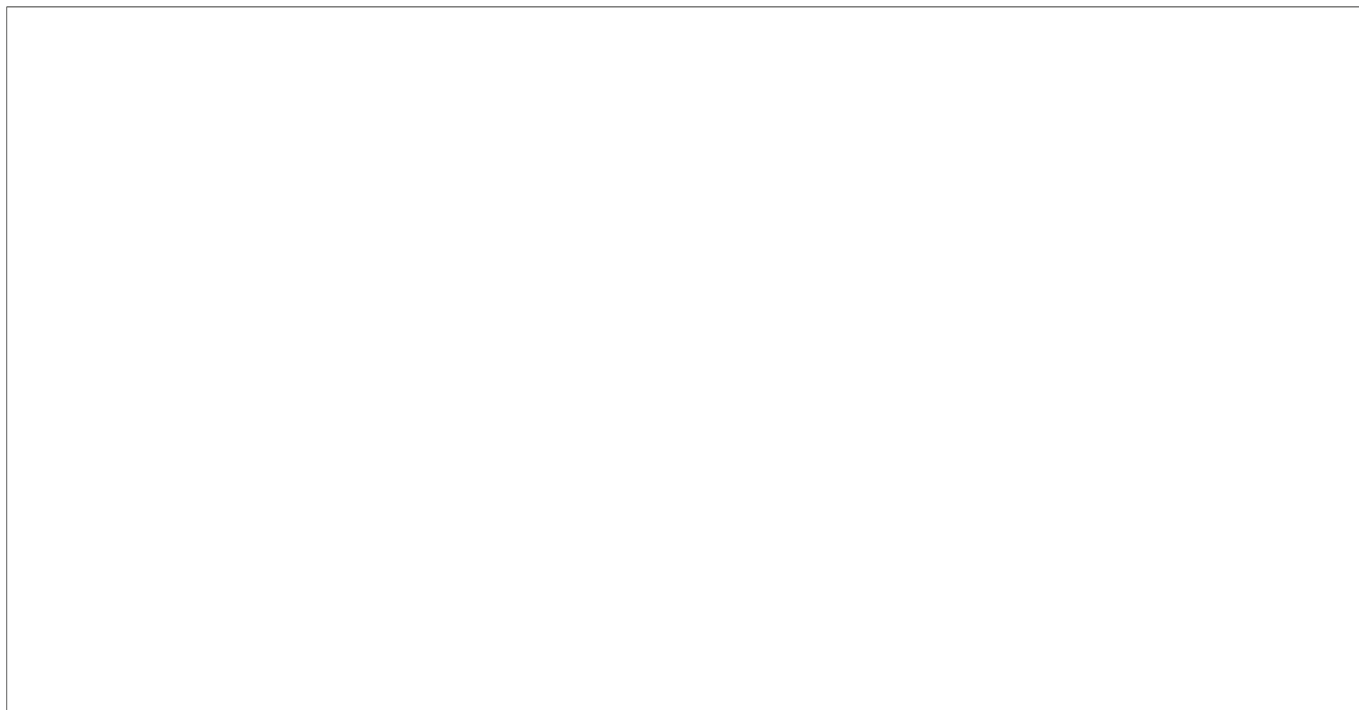
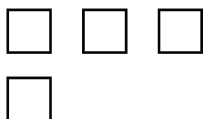
Evangelisches Pfarramt Baltmannsweiler, Kirchstraße 8, 73666 Baltmannsweiler

Telefon: 07153 41559, Telefax: 07153 42398, E-Mail: pfarramt.baltmannsweiler@elkw.de, www.baltmannsweiler-evangelisch.de

Spendenkonto: Kreissparkasse Baltmannsweiler, IBAN: DE14 6115 0020 0000 9687 19

Redaktion: Ulrike Raff (V.i.S.d.P.), Karen Holzwarth, Manuela Mauz, Rainer Müller, Beate Filbert (Layout)

Dieser Gemeindebrief wurde Ihnen ehrenamtlich von Ihrer Gemeindedienstfrau gestellt.



## *Weltgebetstag 2016*

Wir feiern **Gottesdienst**

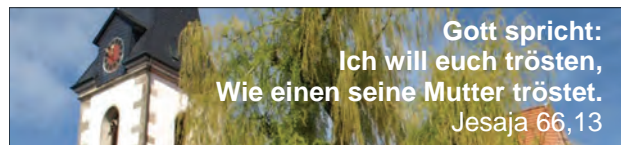
**Freitag, 4. März 2016, 19.00 Uhr**

Ev. **Aegidiuskirche** Baltmannsweiler

Herzliche Einladung auch zum  
**Einstimmungsabend** um Land und Leute  
(Kuba) kennen zu lernen.

**Dienstag, 23. Februar 2016, 20.00 Uhr**

Ev. Gemeindehaus Baltmannsweiler



**Gott spricht:**  
**Ich will euch trösten,**  
**Wie einen seine Mutter tröstet.**  
Jesaja 66,13

Wir suchen Antworten in einem  
Abendgottesdienst zur Jahreslosung

**Sonntag, 28. Februar 2016**

**um 19.00 Uhr**

in der Aegidiuskirche Baltmannsweiler

gestaltet von der Gruppe **WIR**

# Allianz

Allianz Generalvertretung  
Edith Keck

**Wir haben die passende Lösung  
für Sie, Ihre Kinder und Enkel**

Versicherungen  
Kapitalanlagen  
Finanzierungen  
Bausparen  
Firmenbetreuung  
Hinterbliebenenvorsorge  
Krankenversicherungen  
Pflegeversicherung  
Unfallversicherung  
mit Beitragsrückgewähr

**Nutzen Sie unser Wissen.**

Zinkstr. 23, 73666 Baltmannsweiler  
Telefon: 07153 92210  
Fax: 07153 92215  
Mail: [edith.keck@allianz.de](mailto:edith.keck@allianz.de)  
Web: [www.keck-allianz.de](http://www.keck-allianz.de)



# EdithKeck Immobilien

**Wir sind der richtige Partner,  
wenn es um Ihre Immobilie geht**



Verkauf und Vermietung  
Privat/Gewerbe  
Anlage- und Renditeobjekte  
Pflegeimmobilien  
Finanzierungen  
Verkaufs- und Kaufbegleitung  
„Rundum-Service“

**Unser Service, Ihr Vorteil!**

Zinkstr. 23, 73666 Baltmannsweiler  
Telefon: 07153 92213  
Handy: 0163 8038392  
[info@edithkeck-immobilien.de](mailto:info@edithkeck-immobilien.de)  
[www.edithkeck-immobilien.de](http://www.edithkeck-immobilien.de)

